

dem bulgarischen Bischofsgebäude und dem bulgarischen Gymnasium eine Hausdurchsuchung vorgenommen, die jedoch ergebnislos blieb.

Die Pforte hat den diplomatischen Vertretungen mitgeteilt, daß Anschläge auf die Gebäude der fremden Missionen und der Konsulate zu befürchten seien, weshalb eine stärkere Ueberwachung notwendig sei.

Die umlaufenden Nachrichten über alarmierende Ereignisse in Adrianopel werden bisher weder durch Konsularmeldungen noch durch Meldungen der Pforte bestätigt.

Nach Mitteilungen der Pforte und nach Berichten der Konsulate über die Vandenvorfälle im August ergeben sich folgende Verlustziffern: 1109 tote und 30 verwundete Komitatssoldaten, 312 tote und 19 verwundete Soldaten und Gendarmen, 80 tote und 19 verwundete mohammedanische Dorfseinswohner, sowie 86 tote und 3 verwundete christliche Dorfseinswohner.

Wien, 2. September. Aus Belgrad wird gemeldet: Der serbische Priester Joakim wurde im Dorfe Rankowzi im Vilajet Ueskub von einer bulgarischen Bande ermordet, weil er verweigerte, sich der revolutionären Bewegung anzuschließen.

Wien, 2. September. Wie die „Politische Korrespondenz“ aus Belgrad erfährt, hat die Nachricht von der Zerstörung des Klosters Prochor in Altserbien sich als unbegründet erwiesen.

Die Ankunft des Kaisers Nikolaus in Wien.

Berlin, 2. September. Mit Rücksicht auf die in der Presse verbreiteten falschen Nachrichten über den Zeitpunkt, an dem der Zar seinen Besuch in Wien abstaten werde, wird es von der hiesigen russischen Botschaft als feststehend erklärt, daß der Besuch im Laufe des Monats September stattfinden wird.

Angefaßt von der verschlimmerten Situation auf dem Balkan erfüllt es die hiesigen unterrichteten Kreise mit großer Befriedigung, daß durch die Verschleppung der Begegnung des Zaren mit Kaiser Franz Josef die engste Fühlungnahme der beiden an der Reformaktion kooperierenden Mächte vor aller Welt festgestellt wird.

Eigenberichte.

Opponitz, am 3. September 1903. (Ausweis des Doppel-Kranzschießens am 15. August.) 1. Tiefschußbest Herr Milo Weltmann mit 122 1/2 Teller; 2. Tiefschußbest Herr Franz Rarger mit 169 Teller; 3. Tiefschußbest Herr Ignaz Wickenhauser mit 192 Teller; 1. Kreisprämie Herr Milo Weltmann mit 85 Kreisen, 2. Jungschützenprämie Herr Josef Wertlich mit 75 Kreisen.

deutete kaum eine Empfehlung, von dieser Frau vorgestellt zu werden. Nachdem er endlich etwas für die „arretierten“ Nerven verschrieben hatte, versuchte er, fortzukommen.

„Ich muß noch einen Besuch machen!“ entschuldigte er sich, als man ihn wiederholt aufhalten wollte.

„Wohin gehen Sie?“ erkundigte sich Hilda.

„Nebenan, zu Frau Abendrot. Eva war heute Mittag da und hat, ich möchte noch ihrer Mutter sehen, sie sei schon einige Tage leidend.“

„Warten Sie doch einen Moment, ich komme mit!“ sagte Hilda schnell, „ich möchte Eva für Morgen zum Ball einladen; sie hat noch niemals einen mitgemacht.“

Frau Sennebach zog ihre Tochter zu sich heran und flüsterte ihr zu:

„Was fällt Dir ein, Eva einladen zu wollen! Soll sie Dir die Tänzer wegnehmen, die ohnedies rar sind?“

Hilda lächelte boshaft.

„Das wird sich finden!“

Dann wandte sie sich wieder an den jungen Mann.

„Glauben Sie, daß Eva die Einladung annehmen wird?“

„O, ich denke doch, — vorausgesetzt, daß sie ein passendes Kleid besitzt. — Nun am Ende kann sie ja eins von mir anziehen, ich werde ihr's anbieten.“

„Tun Sie das lieber nicht — es könnte sie verletzen,“ bat der Doktor sie dringend, daß Hilda ihn aufmerksam betrachtete.

In ihren Augen glühte etwas wie Haß auf — sie war sich dessen wohl selbst nicht bewußt — aber Sigmund machte sich seine Gedanken darüber.

Dann verließen sie zusammen das Zimmer und traten in das nebenan liegende Haus, wo Hilda zu ebener Erde nach kurzem Anklopfen die Tür öffnete und mit ihrem Begleiter über die Schwelle schritt.

Einen Augenblick zögerte der Doktor, bevor er Eva die Hand reichte. Er verglich im Geiste das überreich und dennoch geschmacklos möblierte Zimmer, welches er eben verlassen hatte, mit diesem einfachen Stübchen. Fast wohlthuend berührte ihn die Einfachheit. Mit wenig Mitteln war hier ein woh-

3. Jungschützenprämie Herr J. Brehm mit 54 Kreisen. Das nächste Doppel-Kranzschießen findet Dienstag den 8. d. M. statt.

Sollenstein. (Dilettantentheater.) Daß auch in kleinen Orten hübsches geboten werden kann, insbesondere wenn liebe Sommergäste mitwirken, davon konnte sich ein sehr zahlreiches und distinguiertes Publikum am Samstag den 29. August l. J. überzeugen, als es abends Herrn Alexander Mayers Gartenlalon füllte. Erst ging Max Bauermeisters Einakter „Er macht Visite“ über die Bretter, in welchem Stücke Fräulein Natalie Leising und Fräulein Vama v. Fleisch als heiratslustig: Rangleidertöchter durch sehr gewandtes Spiel sich viel Beifall erwarben. Fräulein Theresie Glöckler gefiel als jugendliche Mutter durch ihre anmutig fließende Rede; Dr. Schmidt, dargestellt durch Herrn Max Plomer, zeigte sich als sehr respektablen Löwen des Salons, indes Herr Alois Glöckler als Rangleidertöchter die Szenen durch seine humorvollen Zwischenrufe würzte. Dann folgte „Das Dienstmädchen aus dem 19. Jahrhundert“, komisches Duett mit Klavier von R. Heinz, in welchem Fräulein Hermine Eißel als Dienstmädchen Aurora den vollen Umfang ihres kräftigen und klangvollen Sopranes entfaltete und Frau Marie Niemy ihren angenehmen Alt der Würde der Hausfrau anpaßte. In der nächstfolgenden Nummer brachte Fräulein Erete Leising das dankbare Publikum durch ihre tragisch vorgetragenen Gedichte. „Das Testament der Schwiegermutter“, einaktige Posse mit Gesang von Jungbühnel, bildete die vierte und letzte Nummer der Aufführung. Während dieses Stückes zeigte Fräulein Hermine Eißel als Frau Hauptmann, daß sie nicht allein eine ausgezeichnete Sängerin ist, sondern auch den Salon vollständig beherrscht. Eine böse Schwiegermutter sah man unübertrefflich dargestellt durch Frau Marie Niemy und Herr Hans Niemy hätte als Hauptmann v. Stramm nicht strammer sein können. Ein Hauptverdienst um das Gelingen des Stückes erwarb sich Herr Rudolf Stiller, der in seiner Rolle als etwas einfältiger Bedienter förmlich aufging und des öfteren donnernde Lachsalven des Publikums hervorrief. Ein origineller Kutscher war Herr Anton Hochleitner und die beiden Dienstmänner Herr Josef Glöckler und Gustav Dietrich verdienten ihr Trinkgeld redlich.

Das Publikum folgte den Darstellungen mit freundlichem Interesse, sorgte nicht mit Beifall und spendete den darstellenden Damen prächtige Blumenbouquet. Allen jenen Damen und Herren, die ohne die Opfer an Zeit und Mühe zu scheuen, ihre besten Kräfte in den Dienst der Humanität stellten, ferner dem liebenswürdigen Publikum, das sich größtenteils aus hochherzigen Sommergästen zusammensetzte, ihnen allen sei nochmals der herzlichste Dank und ein kräftiges Heil entgegengebracht.

Curatsfeld, am 2. September 1903. Das landw. Kasino für Curatsfeld und Umgebung hielt Sonntag den 30. August d. J. im Gasthause Temper eine sehr zahlreich besuchte Versammlung ab. Herr Theodor Ritter v. Rohmann begrüßte als Obmann die Ehrengäste und eröffnete die Versammlung. Ueber den Anschlagantrag: das Kasino möge der Lagerhausgenossenschaft in Böchlarn a. d. Donau als Mitglied beitreten, referierte Herr Joh. Dayberger, Schmidberg. Er schilderte die ganze Geschäftsabwicklung und die Vorteile, die den Kasinomitgliedern durch den Anschluß des Kasinos an die Lagerhausgenossenschaft erwächst und empfahl obigen Antrag zu annehmen, was auch einstimmig geschah. Es wurde auch beschlossen, sofort durch das Lagerhaus zwei Waggons Runkelrüben zu beziehen. Auch wurden 118 Obstblume für die Herbstpflanzung bestellt.

Die Mitgliederzahl beträgt bereits 83 und ist erfreulich,

liches, behagliches Heim geschaffen! Auf dem Herstersims standen einige Blumenkörbe mit blühenden Veilchen, die das Gemach mit ihrem süßen Wohlgeruch erfüllten. Die altmodischen, aber glänzend polierten Möbel, alles peinlich sauber gehalten, die blütenweißen Vorhänge, das Nächststüchchen in der mit Eisen umspinnenen Nische, der hölzerne Vogelbauer, alles stimmte harmonisch zusammen und paßte gut zu der schlanken Mädchengestalt in dem dunklen, einfachen, enganliegenden Kleide, mit dem schlicht gestreiftes Haar, das, in zwei dicke Zöpfe geflochten, wie ein Kranz um den feingebildeten, kleinen Kopf gesteckt war. Ein Vergleich zwischen den beiden Jugendfreundinnen, die sich jetzt gegenüber standen, mußte unbedingt zu Evas Schmunzeln ausfallen. Das zarte, etwas blasse Gesichtchen des jungen Mädchens mit den braunen, sammtartigen Augen bildete einen starken Gegensatz zu der blonden, sehr selbstbewußt auftretenden Hilda, deren Wangen glühten, und deren unruhige Blicke von Einem zum Anderen flogen, als wollte sie irgend etwas erspähen. Es dünkte ihr, daß der junge Mann die kleine Hand Evas viel länger in der seinigen behielt, als eigentlich notwendig gewesen wäre, und daß Röte und Blässe rasch hintereinander auf dem schönen Gesicht der Freundin wechselten. Doch das war nur ein kurzer Augenblick, denn schon im nächsten fragte der Doktor:

„Wie befindet sich Ihre Mutter, Eva?“

„Ich danke, es geht etwas besser, — wenigstens behauptet sie es, — aber ich fürchte, sie will besser scheinen, als sie sich fühlt; denn sie weiß, wie sehr ich mich ängste. Die arme Mutter sieht so fürchtbar blaß aus, Appetit fehlt gänzlich, mir ist so bang, daß ich es kaum sagen kann.“

Der Doktor schritt zum Nebenzimmer, das ihm Eva als den Aufenthaltsort der Kranken bezeichnet hatte, und trat nach kurzem Klopfen ein. Man sah es Eva an, sie wäre gerne nachgekommen, um zu hören, was der junge Mann zu dem Zustande der Mutter sagte. Hilda mochte so etwas voraussehen, denn sie hielt die Freundin fest, und plauderte von allen möglichen, gleichgültigen Dingen, auf die Eva nur einsilbige Antworten gab. Als Sigmund zurückkehrte, hing die Augen des blauen Mädchens wie in banger Frage an seinem hübschen Gesicht. Er

daß das ersprießlich: Wirken des Vereines viele zum Beitritt veranlaßt.

(Bienenzüchter-Verein) Sonntag den 30. August nachmittags 3 Uhr hielt der Bienenzüchter-Verein für Curatsfeld und Umgebung seine diesjährige Sommer-Versammlung ab und referierte hier Herr Lehrer Pechaczel über die 48. Wanderversammlung deutscher, österr. und ungar. Bienenwirte in Straßburg im Elsaß. Er schilderte die Ausstellung und besprach die wichtigsten Themen, die dort zur Verhandlung kamen. Hierauf hielt er einen Vortrag über das Einwintern der Bienen.

Bei der Aufnahme der statistischen Daten erwies es sich, daß das heurige Honigjahr ein sehr gutes war, denn es wurden große Ernten gemeldet.

Nach Schluß der Versammlung demonstrierte Herr Pechaczel auf seinem Bienenstande die Untersuchung von Bienen in Osterungstöcken und die Anwendung einiger neuer Apparate so den Sicherheitszuseher von Berger.

St. Leonhard bei Waldhofen a. d. Hbbs. Morgen, Sonntag den 6. September wird in der hiesigen Filialkirche das Patrozinium in festlicher Weise begangen. Der Herr Pfarrer in Windhag hat auch für heuer wieder die Abhaltung eines zweiten Gottesdienstes ermöglicht. Um 7 Uhr wird eine hl. Segenmesse gehalten, um 9 Uhr ist dann die Festpredigt, woran sich ein Segenhochamt schließt. Um 2 Uhr nachmittags wird eine musikalische Votiv mit Vor- und Nachspiel sein. Herr Manner, Oberlehrer von St. Leonhard, hat sich freundlichst erboten, mit seinen musikalischen Kräften auf dem Chöre mitzuwirken.

Eine Schremswürdigkeit in der Kirche wird heuer der schöne Altarplatz beim Seitenaltare bilden, den eine Wohlthäterin aus Waldhofen gespendet hat. Er wurde von den ehrw. Schwestern des Klosters auf dem oberen Stadtplatz mit kunstgeübter Hand gefertigt. So verschönert sich das liebe, reizend gelegene Kirchlein von Jahr zu Jahr. Hoffentlich wird doch auch noch die Zeit kommen, die ihm nach dem Wunsche des Herrn Pfarrers ein Orgelharmonium bringt.

Hbbsitz, am 30. August 1903. Sonntag den 30. August fand hier unter der Leitung des Herrn Oberlehrers Leigner ein Konzert zu Gunsten der armen Schuljugend statt, daß sich wie alljährlich eines guten Besuchs erfreute. Alle Stücke des gut gewählten Programmes gelangten zu einer höchst beifälligen Aufführung, besonders erheiternd wirkte das letzte Stück, eine komisch-bekleidete Posse „Der ungeschlossene Diamant.“ Alle Rollen waren dabei trefflich besetzt; man hatte es wohl verstanden, sich in dieselben hineinzudenken und eine brabberigste Natürlichkeit im Einflang mit dem Wesen des Stückes an den Tag zu legen. Namentlich sei der gediegenen Leistung des Fräulein Louise Wippenberger erwähnt, die als die Hauptperson des Stückes durch ihre treffliche Darstellung lässlicher Natürlichkeit am meisten zur guten Gesamtwirkung der Posse beitrug.

Eine ungezwungene Tanzunterhaltung mußte einen Großteil der Gäste noch einige Stunden in bester Stimmung zurückzuhalten.

Saudmening, am 2. September 1903. (Kranzschießen.) Resultat vom 25. Kranzschießen am Sonntag den 30. August. Abgegeben wurden 620 Schüsse. Tiefschußbeste: 1. Best Herr Johann Winkler mit 1011 Teller. 2. Best Herr Franz Eder mit 1604 1/2 Teller. 3. Best Herr Michael Karner mit 1760 1/2 Teller. Kreisbeste: 1. Best Herr Franz Beck mit

ergriff ihre Hand, und sagte in beruhigendem Tone: „Sie brauchen sich durchaus keine Sorge machen, Eva. Ihre Mutter wird bald wieder völlig hergestellt sein, es ist nichts Ernstliches, sie bedarf nur der Schonung und Ruhe.“

Eva lächelte zu ihm dankbar auf.

„Dann kennst Du ja ruhig mit auf den Ball gehen,“ begann Hilda einen trüben Ton anschlagend, „Deine Mutter beurlaubt Dich gewiß gerne für den einzigen Abend.“ Eva schüttelte den Kopf.

„Ich würde keine ruhige Stunde haben und könnte es mir nie verzeihen, wenn ich dem Vergnügen nachginge, während meine arme Mutter krank zu Hause liegt. Und überdies fehlt mir eine richtige Balltoilette, wie Du wohl weißt.“

Darauf schien Hilda gewartet zu haben, sie fiel auffallend rasch, doch scheinbar gleichgültig ein: „Ach, wenn es weiter nichts ist, da kann ich Dir helfen. Ich habe ja so viele Kleider, die unbenützt im Schrank hängen. Da ist schnell eins zurecht gemacht, Du bist ja so geschickt in derartigen Sachen.“

Es sollte gutmütig klingen, und wären ihre lauernden Blicke nicht gewesen, man hätte wirklich glauben mögen, sie wollte der Freundin zu einem Vergnügen verhelfen.

Der Doktor hatte der Sprecherin einen raschen, bittenden Blick zugeworfen; er fühlte, wie sehr es Eva verletzen mußte, wenn man ihr in seiner Gegenwart einen derartigen Vorschlag machte, doch Hilda beachtete es nicht, sondern fuhr laufend fort:

„Ich lasse Dir die Wahl zwischen meinem hellblauen Kreppkleide, das ich im vorigen Jahr getragen habe, und dem rosa Tüll, das Dir so gut gefiel. Beide brauchen nur frisch aufgebügelt werden, ein paar neue Schleifen, ein wenig frische Blumen, und Du wirst sehr gut darin aussehn.“

Eva richtete die braunen Augen mit traurigem Ausdruck auf die Freundin. Es lag etwas so Gequältes in diesem Blick, daß es wie Mistel in dem Herzen des jungen Doktors aufstieg.

„Ich danke Dir, Hilda,“ tönte es dann von den Lippen, wie von verhaltenem Weinen zuckenden Lippen des Mädchens, „Du bist wirklich sehr großmütig — indessen — ich muß auf das Vergnügen verzichten.“

78 Kreisen. 2. Best Herr Karl Haas mit 76 Kreisen. 3. Best Herr Michael Karner mit 74 Kreisen.

Resultat vom 25. Kranzschießen am Dienstag den 1. September. Abgegeben wurden 410 Schüsse. Tieffschußbeste: 1. Best Herr Ludwig Marx mit 494 Teiler. 2. Best Herr Johann Kasperlik mit 628 Teiler. 3. Best Herr Robert Walchshofer mit 893 1/2 Teiler. 4. Best Herr Wilhelm Schreiber mit 2121 Teiler. Kreisbeste: 1. Best Herr Johann Schabazberger mit 76 Kreisen. 2. Best Herr Robert Walchshofer mit 74 Kreisen. 3. Best Herr Wilhelm Schreiber mit 65 Kreisen.

St. Georgen am Neith. Am 1. September verschied plötzlich Herr Johann Haidler, Besitzer des Großbauerngutes Brandstatt, im 73. Lebensjahre, nachdem er eine Operation im allgemeinen Krankenhaus in Waidhofen überstanden hatte. Herr Haidler hatte keinen Feind, denn er war der Beste in der Gemeinde. Er ruhe in Gottes heiligem Frieden!

Ybbs, am 1. September 1903. (Landesverband der Provinz-Handels-Gremien u. Genossenschaften Nieder-Österreichs.) Bei der am 2. September l. J. von der Leitung des Landesverbandes der Provinz-Handels-Gremien und Genossenschaften N.Ö. in St. Pölten abgehaltenen Versammlung, wegen Regelung der Zuckerpreise im Detailhandel, welcher Genossenschafts-Vorstände und Kaufleute der Umgegend bewohnten, wurde beschloffen, vom 10. bis 15. September an, je nach Einlangen des billigen Zuckers, wie folgt zu verkaufen:

Brodware per Kilo 78 Heller, im detail 80 Heller. Würfelzucker im Karton 82 Heller, im detail 84 Heller. Dies diene allen Herren Verbandsmitgliedern zur Nachricht!

Wien. (Alpine Gesellschaft d'Östlinger.) Mit Genehmigung der Freiherren von Rohrdorff'schen sowie der k. k. Forst- und Domänen-Direktion wurde der Weg von Götting resp. Steinbach über den Tremmel nach Klaus und Wildalpen, ferner von der Klaus der herrliche Steig am rechten Ufer der wilden Lassing über Reiterbauer bis Rothwald rotweiß markiert.

Es wird bei dieser Gelegenheit dringendst vor dem Betreten anderer Steige gewarnt. Der Weg auf den Dirnstein wurde von Götting aus frisch nachmarkiert und zum Großteile mit neuen Tafeln versehen. Im Laufe des September wird von Götting anfangend, ein trockener, ein Meter breiter, sanft ansteigender Weg für heuer in der Länge von 2.000 Meter auf den Schwarzfögel angelegt, an den das im Vorjahre hergestellte Stück anschließt.

Die Gesellschaftsabende finden jeden Donnerstag bei der goldenen Birn, VII. Mariahilferstraße 30, statt.

Richard Specht wurde auf Grund der Satzungen im Juli l. J. aus dem Vereine ausgeschlossen und hat derselbe keine Beziehungen mehr zu demselben.

Wien, am 30. August 1903. Der I. ö.-u. Geflügelzuchtverein in Wien veranstaltet seine diesjährige große Herbstausstellung in Verbindung mit einer Junggeflügel- und Kaninchenchau in der Zeit vom 26. bis inkl. 29. September 1903 in seinem eigenen Vereinshause Wien, II. Bezirk, k. k. Prater. Große Zufahrtstraße 25 und verspricht dieselbe infolge der zahlreich einlangenden Anmeldungen eine interessante und zahlreiche Besichtigung. Zur Ausstellung gelangen Hühner, Wasser- und Ziergeflügel, Tauben, Kaninchen, Fachliteratur und industrielle Erzeugnisse, die auf die Geflügel- und Kaninchenzucht Bezug haben. Zu Prämierungszwecken stehen Staats-, landwirtschaftliche und Vereinsmedaillen, Ehrenpreise und Diplome zur Verfügung. Die Besichtigung dieser Ausstellung kann allen Liebhabern und Interessenten der Kleintierzucht nur bestens empfohlen werden. Bemerkenswert ist, daß die Ausstellung auch von Nichtmitgliedern des Vereines besichtigt werden kann. Der Anmeldetermin endet am 20. September 1903. Anmeldungen an das Sekretariat des I. ö.-u. Geflügelzuchtvereines Wien, k. k. Prater 25, welches auch bereitwilligst nähere Auskünfte erteilt.

Aus Waidhofen.

Todesfall. Einen schmerzlichen Verlust hat der hiesige Bau-Oberkommissar und Streckenschef der k. k. Staatsbahnen, Herr August Jelinek und dessen Frau Gemahlin erlitten. Am Freitag den 4. September starb nach kurzem aber schweren Leiden deren 9jähriger Sohn Ernst Jelinek. Der Verstorbene war Schüler der 3. Klasse der hiesigen Volksschule, ein aufgeweckter, talentierter Knabe, welcher zu den schönsten Hoffnungen berechtigte. Der Schmerz der Eltern um den Knaben, an dem sie mit zärtlicher Sorgfalt hingen, ist begreiflicherweise ein sehr großer. Die tiefbetrübt Eltern, welche sich in der Bevölkerung allgemeiner Beliebtheit erfreuen, erhielten seitens Freunde und Bekannten zahlreiche Beileidskundgebungen. Das Leichenbegängnis findet Sonntag nachmittags 3 Uhr statt.

Realschule. (Schüleraufnahme.) An der n.-ö. Landes-Unterrealschule in Waidhofen a. d. Ybbs findet die Aufnahme der Schüler am 14. und 15. September von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 4 Uhr nachmittags statt. Die Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen und eine Einschreibgebühr von 4 Kronen zu entrichten. Die neuintretenden Schüler haben ihren Tauf- oder Geburtschein sowie das letzte Schulzeugnis mitzubringen. Am Mittwoch den 16. September wird um 9 Uhr vormittags die Aufnahmeprüfung in die erste Klasse abgehalten.

Kaiser-Guldigungsfeier. Am Sonntag den 29. August fand bei verhältnismäßig günstigem Wetter die verschobene Kaiser-Guldigungsfeier und die Feier zur Erinnerung an die Okkupation Bosniens des hiesigen Veteranenkorps statt. Festort war der reizend gelegene Garten des Niedmüllerschen Märzenerkellers. Eine vielhundertköpfige Menge füllte den geräumigen Festplatz bis in die letzte Ecke. Unter den Festgästen, welche sich teils aus Bewohnern der Stadt, des Nachbarortes Zell a. d. Ybbs, sowie den umliegenden Dörfchen rekrutierten, befand sich auch der hier zur Sommerfrische weilende k. u. k. Feldmarschalllieutenant d. R. Ex. von und zu Eisenstein. Um 2 Uhr nachmittags erfolgte der Ausmarsch vom Gasthofe Bartenstein zum Festplatze. Am Eingange des Festplatzes stand eine sehr geschmackvoll dekorierte Büste des Kaisers. Sehr wirkungsvoll gestaltete sich die Kaiser-Guldigungsfeier, dargestellt von 12 Fräulein des hiesigen Bürgerstandes, (die 12 Monate) und die „Zeit“, dargestellt von Frau Markarius. Die bezüglichen Gedichte wurden von den einzelnen Darstellerinnen mit sehr guter Betonung vorgetragen. Eine Bosniakengruppe, deren einzelne Mitglieder sich durch schöne Original-Kostüme auszeichneten, brachten eine bosnische Trauung, ein bosnisches Gastmahl mit Gesang und Tanz in wirkungsvollster Weise zur Aufführung. Besondere Anziehungskraft übten das bosnische Kaffeehaus und der Bazar auf die Anwesenden aus. Hier übten die Gemahlinnen des Kommandanten und dessen Stellvertreter, Frau Wahsl und Frau Luger, in prächtige Kostüme gekleidet, das Amt der Mundschentinnen aus. Der Zudrang zum Kaffee-Bazar seitens des Publikums war ein außergewöhnlich großer. Daß die Küche des Märzenerkellers-Pächters und der Niedmüllerschen Gerstenjaht allen vorzüglich mundete, darf wohl infolge des guten Renommés, welches sich der Märzenerkeller erfreut, nicht erst betont werden. Die Stadtkapelle, welche beim Feste die Musik besorgte, erntete für ihr treffliches Spiel reichen Beifall. Abends zogen die Teilnehmer mit Musikbegleitung und Lampenbeleuchtung durch die Stadt zum Gasthof Bartenstein, wo bei einem guten Tropfen noch manch gemüthliches Stündchen verbracht wurde. Besondere Anerkennung für das Gelingen des schönen Festes verdienen die Herren Kommandant Wahsl und dessen Stellvertreter Herr Luger.

Evangelischer Gottesdienst findet Dienstag den 8. September 1903 um 9 Uhr vormittags im städtischen Gemeinderatssaale statt.

Musikunterstützungsverein. Von den nachstehend verzeichneten P. T. Sommergästen wurden dem Musikunterstützungsvereine Waidhofen a. d. Ybbs am freiwilligen Beiträgen zugewendet: Von den Frauen E. Wall 10 Kronen, M. Bauerreiß 2, J. Steinfelder 2, Franzel 2, J. Wetzl 2, J. Bauer 2, von den Herren Dr. E. Thomas 10, Dr. A. Fuka 10, J. Köhler 5, D. Schwarz 5, C. Forster 4, Proskowek 4, L. Mayer 4, Prohaska 3, v. Kollmann 2, Dr. K. Zwierrina 2, v. Schönfeld 2, Brando Eder 1, Rettich 2, H. v. Sloninka 2, J. Thum 2, F. Rury 2, R. Zellhofer 2, R. Egger 2, G. Schmidt 2, B. Smoboda 2, E. Penobel 2, A. Heidrich 2, E. Wagner 2, J. Mayer 2, B. Belfort 2 Kronen, Summe 97 Kronen. Hierzu die ausgewiesenen 250 Kronen, zusammen 347 Kronen. Den Erhalt dieser Beträge bestätigt dankend die Leitung des Musikunterstützungsvereines Waidhofen a. d. Ybbs.

Unterhaltungsabend. Nach dem Interesse zu schließen, welches sich in allen Kreisen der Bevölkerung für den heute abends 8 Uhr im Saale des Hotels zum gold. Löwen zu Ehren des Damenkomitees des Südbank-Sommerfestes stattfindenden Unterhaltungsabend kundgibt, wird derselbe einen in jeder Beziehung gebienden und gemüthlichen Verlauf nehmen. Der Vereinsleitung des Vereines Südbank ist es gelungen, hervorragende auswärtige und heimische Kräfte für den musikalisch-deklamatorischen Teil des Abends zu gewinnen. Es haben hiezu ihre freundliche Mitwirkung zugesagt: Frau Grinning-Beeg, Opernsängerin aus Berlin; Herr Karl Wolf, Schriftsteller aus Meran; Herr Julius Kiefer, Opernsänger aus Chemnitz; Herr Professor Gustav Hiebel aus Wien; Herr Willy Riederer und Herr Josef Kliment aus Waidhofen a. d. Ybbs. Anschließend an den Vortragsabend folgt ein Tanzkränzchen. Das Entree beträgt mit Ausnahme der Damen des Komitees, welchen Ehrenkarten verabfolgt werden, pro Person 1 Krone. Ein eventuelles Reinertragnis wird wohlthätigen Zwecken für Waidhofen zugeführt. Der Abend verspricht infolge seines abwechslungsreichen Programmes ein sehr gemüthliches zu werden. Die Bewohnerschaft, welche sich beim Sommerfeste in so überwältigender Anzahl beteiligt hat, wird gewiß nicht ermangeln auch zu erscheinen, wenn es gilt, jenen Damen Revanche zu bieten, welche sich um das Zustandekommen dieses Festes so große Verdienste erworben haben.

Gewerbliche Fortbildungsschule. Die Aufnahme der Schüler an der gewerblichen Fortbildungsschule findet am Sonntag den 13. September von 8 bis 11 Uhr im Konferenzzimmer der Realschule statt. Zum Besuche der gewerblichen Fortbildungsschule sind alle Lehrlinge verpflichtet, welche das achtzehnte Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben.

Vom Elektrizitätswerke. Am Sonntag den 30. d. M. bemerkte man in den frühen Morgenstunden ein Nachlassen der Lichtstärke an den im Werke befindlichen Lampen. Eine genaue Nachschau nach der Ursache ergab, daß das Wasser statt durch den Fluß durch die Wehr einen Durchgang gesucht hatte. Genauere Nachforschungen ergaben, daß offenbar das letzte Hochwasser beim Herabstürzen von der Wehr ein tiefes Bett gegraben hatte und nun von unten die Wehr zu unterwaschen begann. Infolge des wenig widerstandsfähigen Grundes fraß das Wasser immer tiefer in die Sohle der Wehr, bis endlich das Wasser einen bequemen Ausweg nach unten fand

und sich nun in seiner ganzen Masse durch den neuen Abzugskanal ergoß. Die Firma, welche seinerzeit die Betonarbeiten hergestellt hat, wurde von dem Gebrechen verständigt und hat auch sofort das nötige zur Wiederherstellung der beschädigten Wehr veranlaßt. Es ist nur ein Glück, daß das Elektrizitätswerk eine Dampfreserve hat, sonst stünde die Stadt für einige Wochen ohne Licht und Kraft da.

Jungschützen-Schießen. Am 30. August d. J. wurde über Veranstaltung des Herrn Josef Schanner ein Jungschützen-Schießen abgehalten, welches von 19 Schützen besucht war. Dasselbe war in der Schußzahl unbeschränkt, jedoch beschränkt auf die Zeit von 1-5 Uhr nachmittags, um jedem Schützen die gleiche Freiheit zu gewähren. Am 5 Uhr fand die Beschießung der gemaltenen Gedenkscheibe statt und hatte darauf jeder Schütze einen Schuß zu machen. Diesem friedlichen Wettkampfe zuzusehen, war ein Vergnügen und in geradzue musterhafter Ordnung verliefen die hiezu anberaumten vier Stunden voll Begeisterung zur Erreichung der besten Resultate. Tatsächlich wurden auch zur allgemeinen Ueberraschung sehr schöne Erfolge erzielt. Zur Förderung und Kräftigung unseres Schützenvereines wird diese erste Probe dem löbl. Schützenrate und besonders dem allverehrten Oberschützenmeister Herrn Franz Leithe, welcher sich schon viele Verdienste um das Schützenwesen erworben hat, Anlaß geben, zur nächsten Saison einer Weiterbelebung ihre volle Aufmerksamkeit zu schenken. Gewinner der Tieffschußbeste: 1. Herr Hoffmann, 2. Herr Münzlaff, 3. Herr Kudenka, 4. Herr Möst Franz, 5. Herr Schausberger, 6. Herr Schmalvogel; Kreisbeste: Herr Kudenka 22 Kreise, Herr Schmalvogel 21 Kreise, Herr Schausberger 19 Kreise, Herr Münzlaff 18 Kreise, Herr Möst Franz 18 Kreise; Gedenkscheibe: 1. Herr Münzlaff, 2. Herr Buchbauer, 3. Herr Möst Alois, 4. Herr Kudenka, 5. Herr Jay Franz, 6. Herr Nagl.

Ausweis der Bestgewinner auf der k. k. priv. Schießstätte in Waidhofen a. d. Ybbs.

34. Kranzl am 22. August 1903.

- 1. Best Herr A. Zeitlinger mit 23 Teiler.
2. " " A. Jay " 118 1/2 "
3. " " A. Schmalvogel " 169 "
4. " " B. Hrbina " 170 "

- 1. Prämie Herr L. Frieß mit 28 Kreisen.
2. " " L. Buchberger " 33 "
3. " " A. Schmalvogel " 28 "

35. Kranzl am 24. August 1903.

- 1. Best Herr B. Hrbina mit 30 1/2 Teiler.
2. " " J. Schanner " 106 1/2 "
1. Prämie Herr J. Schanner mit 28 Kreisen.
2. " " L. Buchberger " 29 "
3. " " R. Vater " 27 "

Lauffcheiben-Schießen am 24. August 1903.

- 1. Best Herr L. Buchberger
1. Prämie Herr B. Hrbina mit 15 Kreisen.
2. " " F. Leithe " 12 "

36. Kranzl am 29. August 1903.

- 1. Best Herr F. Leithe mit 80 1/2 Teiler.
2. " " A. Zeitlinger " 92 "
3. " " J. Leimer " 136 1/2 "
4. " " L. Buchberger " 158 1/2 "

- 1. Prämie Herr L. Buchberger mit 32 Kreisen.
2. " " F. Zahn " 13 "
3. " " M. Wegscheider " 31 "

37. Kranzl am 31. August 1903.

- 1. Best Herr Ant. Jay mit 190 Teiler.
2. " " L. Frieß " 68 "
1. Prämie Herr Jul. Jay mit 28 Kreisen.
2. " " J. Leimer " 19 "

Lauffcheiben-Schießen am 31. August 1903.

- 1. Best Herr L. Buchberger
1. Prämie Herr A. Zeitlinger mit 16 Kreisen.
3. " " F. Leithe " 14 "

Ein Gebiß geschluckt. Wie notwendig es ist, mit künstlichen Gebissen vorsichtig umzugehen, zeigt ein Fall, welcher sich vergangenen Sonntag nachts im Nachbarorte Zell zugetragen hat. Der dortige Schmied und Hausbesitzer, Herr L., vergaß beim Schlafengehen, sein aus mehreren Zähnen bestehendes künstliches Gebiß aus dem Munde zu nehmen. Im Schlafe verschluckte er dasselbe. Das Gebiß blieb im Halse stecken und mußte vom Arzt, welcher es nicht mehr herausziehen konnte, hinuntergestoßen werden. Die Unvorsichtigkeit war zufällig nicht von ernstlichen Folgen begleitet, da das Gebiß, wie wir erfahren, auf natürlichem Wege abgegangen ist. Aus sanitären und Sicherheitsgründen empfiehlt es sich daher immer, das künstliche Gebiß vor dem Schlafengehen aus dem Munde zu entfernen.

Vom Wetter. Jetzt, nachdem die Saison zu Ende geht, stellt sich das prächtigste Wetter ein. Schönere Tage, als Ende des vorigen Monats und die bisherigen Tage des September hatten wir wohl seit Jahren nicht zu verzeichnen. Kein Wölkchen zeigte sich am tiefblauen Himmel und sendend sandte die Sonne ihre Strahlen zur Erde herab. Obwohl es tagsüber unheimlich heiß war, herrschte in den Morgen- und Abendstunden angenehme Kühle. Jene Sommergäste, welche sich durch das schlechte Wetter vor etwa 14 Tagen vorzeitig verabschieden ließen, mögen ihre Boreiligkeit wohl schon lebhaft bedauert haben. Obwohl voriges Jahr und vor zwei Jahren der Herbst

auch nicht besonders günstig war, läßt der heutige Herbst das Beste erwarten.

Einweihung des Deitscherkreuzes. Montag den 7. September l. J., vormittags wird das neue 7 Meter hohe Kreuz am Deitscher, das die alpine Gesellschaft aus Wien, „Die Lodenhofer“, aus Anlaß des 25-jährigen Bestandes des Vereines, gespendet hatte, feierlich in feierlicher Weise eingeweiht. Zugleich feiern „Die Lodenhofer“ ihr 25-jähriges Jubiläum, zu dem in Lodenhof und am Deitscher große Vorbereitungen getroffen werden. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß das alte Deitscherkreuz in der Nacht vom 26. auf den 27. Dezember 1902 von einem Sturm zerstört wurde. Dasselbe stand 60 Jahre und wurde am 6. Juli 1852 in Gegenwart von 18 Priestern, von denen nur mehr Herr Propst Kerschbaum in Krems lebt und mehr als 600 Personen von damaligen Dekanat Johann Hörlner feierlich eingeweiht. Derselbe las auch nach der Einweihung beim Deitscherkreuz eine heilige Messe. Es war ein prachtvoller, ruhiger, schöner Tag, sodaß die Kränze am Altar ruhig brannten. Hunderte Personen übernachteten damals im Freien, da noch kein Schutzhäuser war, bei einem riesigen Feuer, unter Musikläuten und Böllerschall. Wöchentlich auch diesmal viele Freunde des Vater Deitscher sich bei der seltenen Feiertage einfanden und wie damals, ein lachender Himmels auf sie herablickten.

Tanzkränzchen. Samstag den 26. September findet in Herrn Josef Nagels Saallokaltäten ein Tanzkränzchen, veranstaltet von den Gehilfen der Bekleidungs-gesellschaft, statt, welches so, wie viele Jahre schon, auch heuer einen guten Erfolg zu erwarten hat. Musik Stadtkapelle. Die Einladungen hierzu werden in den nächsten Tagen erfolgen.

The Bioskop. Herr L. Geni hat mit seinem Bioskop, einem verb. fertigen Kinematographen, in der PoststraÙe auf der Wiese nächst dem Lokalbahnhofe Ausstellung genommen und beginnt am 5. d. M. mit den Vorstellungen. Von den Programmnummern sind besonders hervorzuheben: Damen-Ringskampf, das Bällen und der Transport der Riesenhäuser in den kanadischen Urwäldern, der Empfang des Kaisers Franz Josef anlässlich der Ausstellung in Auffsig, der Königsmord in Serbien u. a. m. Das Nähere ist im Ankündigungsteile unserer Zeitung und auf den Mau:ranschlägen ersichtlich.

Verurteilung. Bei der am Mittwoch den 2. September 1903 in St. Pölten stattgefundenen Schwurgerichtsverhandlung wurde der frühere Armensekretär Franz Pflieger wegen Amtsveruntreuung zu 18 Monaten schweren Kerker verurteilt.

Sparkasse. Im August 1903 wurden eingelegt: von 417 Parteien 180.843 Kronen 97 Heller und behoben: von 319 Parteien 175.615 Kronen 51 Heller. Gesamteinnahmen am 31. August 1903 13.038 360 Kronen 32 Heller. Referendofond 1.288.349 Kronen 69 Heller.

Verstorbene im Monat August. 31. Juli, Kumpel Josef, verh. Tagelöhner, Krankenhaus, 59 Jahre alt, Lungentuberkulose. 4. August, Schreiber R., Tochter der led. Magd Theresia Schreiber, Auguste Nr. 1, Frühgeburt. 3. August, Rosenthaler R., togeb. Kind des Franz und der Theresia Rosenthaler, Stock im Eisen Nr. 5, Abortus. 11. August, Iringer Walburga, unehelich. Kind, 1 Pöchlerrötte, Nr. 19, 3 1/2 Monat alt, Magen- und Darmkatarrh. 12. August, togeb. Knabe, Sohn des Samuel und Veronik Kornstein, obere Stadt Nr. 16, Frühgeburt. 15. August, Köstler Elisabeth, verwitw. Inwohnerin, 1 Pöchlerrötte Nr. 19, 74 Jahre alt, Herzfehler. 18. August, Cescon Franz, verh. Tagelöhner, Krankenhaus, 47 Jahre alt, Bauchfellentzündung. 19. August, togeb. Mädchen des Robert und der Anna Kerschmigg, Böhlerwerf Nr. 45, Aphyxie. 15. August, Mariel Vertha, led. Privat, Leichenhaus, 23 Jahre alt, Tod durch Ertrinken. 19. August, Stiegelecker Leopold, led. Zeugschmied, Biederstraße Nr. 9, 45 Jahre alt, Lungenentzündung. 22. August, Schützenberger Johann, verwitw. Hausbesitzer, Wasserloos Nr. 158, 92 Jahre alt, Althermatis. 24. August, Dölzl Juliana, Oberbauarbeitergattin, 1 Pöchlerrötte Nr. 13, 22 Jahre alt, Lungentuberkulose. 25. August, Schmiel Barbara, Kaufmannsfind, 1. Rinnrotte, 1 1/2 Monat alt, Darmkatarrh. 15. August, Böckmann Rigi, verh. Marine-Offiziers-tochter, Leichenhaus, 12 Jahre 10 Monat alt, Tod durch Ertrinken. 28. August, Sonnleitner Barbara, Armenhaus-pfandnerin, Armenhaus, 60 Jahre alt, Neugebilde im Gehirn. 28. August, Ragensteiner Katharina, Zimmermannsfind obere Stadt Nr. 18, Herzlähmung.

Gefunden wurde am Buchenberg eine Damenuhr. Dieselbe ist in unserer Buchdruckerei von der Verlust-trägerin in Empfang zu nehmen.

Fremdenliste. Bis 2. September 1903 sind, als in der Sommerfrische Waldhofen a. d. Hbbs und Umgebung angekommen, amtlich gemeldet 1973 Parteien mit 3195 Personen.

Ein verhütetes Eisenbahnattentat.

(Ein Vadenkreuz.)

Budweis, 3. September.

Seit einiger Zeit hat unter der Beamtenschaft der Budweis-Solenauer Bahn die Wahrnehmung große Aufregung verursacht, daß während der letzten Tage schon dreimal zwischen den Stationen Prabsch und Krems von böswilliger Hand gelegte Hindernisse auf den Schienen gefunden wurden, die zweifellos Entgleisungen der Züge herbeigeführt hätten, wenn nicht stets der Lokomotivführer rechtzeitig den Train zum Stehen gebracht hätte. Jedesmal verschwanden die Täter.

Der Bahnmeister Smiha legte sich endlich auf die Zauer, um bei einem vierten Attentatsversuch die Täter

abzufangen. Eine Stunde, ehe der Mittagszug fällig war, kamen zwei Knaben, zehn und zwölf Jahre alt, aus dem Walde, blickten sich vorsichtig um und begannen dann mit fabelhafter Schnelligkeit und großer Fertigkeit aus herbeigeschafften Balken, Schwellen und Steinen eine förmliche Barrikade zu errichten, wobei sie die losen Teile kunstgerecht stützten, damit die Lokomotive nicht wie in einem früheren Falle das Hindernis beseitigen könne. Als die Burschen sich entfernen wollten, stürzte Smiha aus seinem Versteck und es gelang ihm nach halbständiger Verfolgung die jungen Bahntreuer als die Söhne des Gastwirtes J. Frojda aus Krems bei Budweis zu agnoszieren. Dann kam der Bahnmeister gerade noch rechtzeitig, um den um 1 Uhr 40. Min. fälligen Zug durch Umstellung des Signals anzuhalten. Es wäre ein großes Unglück unvermeidlich gewesen, da die Trasse an jener Stelle stark abfällt und einen scharfen Bogen beschreibt, so daß der Lokomotivführer das Hindernis hier auch auf eine geringe Entfernung nicht hätte sehen können. Die Gendarmen, die den Tatbestand erhob, stellte fest, das einzelne der Steine bis zu 15 Kilogramm wogen. Die beiden Knaben wurden verhaftet. Der Bubenstreich hätte furchtbare Folgen haben können.

Straf-Chronik

des k. k. Kreisgerichtes St. Pölten.

26. August: Ferdinand Dotter, Bürstenbinderlehrling aus Amstetten, Diebstahl, 1 Woche Kerker; Josef Tramberger, Maurerlehrling aus Amstetten, Diebstahl, 1 Woche Kerker; Anton Gasta, Fleischhauergehilfe aus Amstetten, Diebstahl, 1 Monat schweren Kerker; Franz Denk, Wirtschaftsbefinder aus Stollhofen, Diebstahl, 2 Monate schweren Kerker; Richard Bigler, Gasthausbesitzer aus Stollhofen, Diebstahl, 4 Monate schweren Kerker; Karl Nurrer, Bahnkangist aus St. Pölten, Veruntreuung, 2 Monate Kerker; Anton Keller, Oberbauarbeiter, Theresia Koller, dessen Gattin, beide aus Eisenreich-Dornach, Diebstahl, freigesprochen; Eduard Seidl, Tagelöhner aus Thallern, Sittlichkeitsverbrechen, 3 Jahre schweren Kerker; Josef Heindl, Knecht aus Gßling, Diebstahl, 6 Monate schweren Kerker. — 29. August: Jägilia Nuchhorn, Dienstmagd aus Gßtetten, Sittlichkeitsverbrechen, 4 Monate schweren Kerker; Karoline Kohrböck, Dienstmädchen aus Wien, Diebstahl, 14 Tage Arrest; Josefa Raminger, Dienstmädchen aus Gresten, Diebstahl, 6 Wochen strengen Arrest.

Vom Bächerlisch.

Kalender des Deutschen Schulvereines auf das Jahr 1904. Redigiert von Hermann Dango, XVIII. Jahrgang, Wien, K. Pichlers Bw., und Sohn.

Dieses treffliche Hausbuch erscheint bearbeitet mit dem Bistusse Kofleggers geschmückt, der erst jüngst seinen 60. Geburtstag feierte und auch für die Beförderungen des Deutschen Schulvereines wiederholt eingetreten ist; dass Braungruben hat zu dem Bilde ein warm empfundenes Geleitwort geschrieben. Das literarische Jahrbuch des Kalenders enthält außer einer „italienischen Liebesgeschichte“ von Peter Koflegger Novellen und Erzählungen von Auguste Roth, Fritz Kemmermann und Stephan Rilom, erste und launige Geschichten, Märchen und Humoresken von Anton Freyherrn von Verfall, Hans Braungruben, Gust. Andr. Kestel, Karl Krobath, Marie Stora, Rudolf Kneifer, J. G. Reimberger, Gedichte von Friedrich Brä, Hermann Dango, Gustav Panitzsch, eine Studie über Hugo Wolf und Anton Bruckner von Max Morold, sowie eine Musikbeilage von Adolf Kirch. Zahlreiche hübsche Illustrationen von Friedrich Garet jun. zieren das Buch. Wir können dasselbe seinen geübten, literarisch-bedeutenden Inhabern wagen auch über die Kreis des Deutschen Schulvereines hinaus, für die der Kalender ursprünglich gedacht war, wärmstens empfehlen.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Linnhoff, XXV. Jahrgang 1902/1903. (K. Carlshofen's Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 1 K 25 h. Pränumeration inkl. Fr. n's Jahresgebühr 15 K.) Es gibt keine für das gebildete Volkpublikum bestimmte geographische Zeitschrift, welche so vielfach und inhaltreicher wäre, als die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“. Keine ist in so reichem Maße geschrieben und umfänglicher redigiert. Dies bezeugt jedes neue Monatsheft durch vorzüglich illustrierte und mit aktuellen Karten ausgestattete Heftchen, wie auch wieder aus dem eben erschienenen zwölften Hefte des XXV. Jahrganges zu erkennen ist.

Die heilige Südpolarregion. (Mit 6 Abb.) — Das Binotal in Krantien. Von Dr. Janietowski. (Mit 3 Abb.) — Fortschritte der geographischen Forschungen und Reisen im Jahre 1902. 1. Australien und die Südsee. Von Dr. Fr. Linnhoff. 4. Afrika. Von Oskar Vogt — Forschungsreisen am Rio Branco. Von Georg Hübner in Manakos. (Fortsetzung und Schluss.) — Astronomische und physikalische Geographie. Der Erdkreis auf dem Monde. — 3 r Frage der Epizentren eines intramontarischen Planeten. — Physiologisches von der Luftschiffahrt. — Politische Geographie und Statistik. — Das schiedliche Urteil im atlantisch-argentinischen Grenzstreit. (Mit einer Karte.) — Berühmte Geographen, Naturforscher und Reisende. Professor Wilhelm Forster — Geographische Neueste. Todestfall. Dr. Gustav Rodde. — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Europa. — Asien. — Afrika. — Amerika. — Australien und Polynesien. — Polargebiete und Ozeane. — Geographische und verwandte Vereine. — Vom Bächerlisch. — Eingegangene Bücher, Karten u. — Kurztitel: Die Grenz zwischen Chile und Argentinien nach dem Schiedspruch vom 20. November 1902. Maßstab 1 : 10,000,000.

Wir Recht kann die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“ jedem, der sich für Erdkunde interessiert, wärmstens empfohlen werden. Auf allen Gebieten der Wissenschaft wächst die Stoffmenge von Jahr zu Jahr. Schon vermag der Fachler nicht alle neuen Abhandlungen und Bücher, die sich auf die Erde schalt beziehen, selbst bewältigen. Was soll da erst der gebildete Laie tun, der das Bestreben empfindet, sich über alle neuen Fortschritte zu unterrichten. Er hat neben seinen anderweitigen Berufstätigkeiten nicht Zeit, umständlich geschriebene, geerbte Werke zu studieren. Es ist auch nicht jeder in der Lage, sich dieselbe kostbare Bücher anzuschaffen. Doch kann dasselbe jeder bequem und billiger haben, wenn er sich der, in der Buchhandlung Jos. F. v. Waldhofen a. d. Hbbs oberer Stadtplatz 7 ausliegenden „Miniaturlibrotel“ bedient, die ihm schon für 12 Heller einen vertragenen Rat ins Haus bringt, der ihm jede gewünschte Beschreibung und Auskunft bietet, was er sie bestellt, fertig und bindig.

„Der Stein der Weisen“ enthält in seinem jetzt erschienenen 10. Hefte (des 18. Jahrganges) nachstehende Abhandlungen: Zur Geschichte des Astrologie, moderne Geographische (mit 4 Abb.), die Förderungseinrichtungen in Bergbetrieben, elektrische Feigen (mit 13 Abb.), die Theorie der „Vollständigen Kraft“, Karl-Hollershausen (mit 5 Abb.), Gagnetheorie (mit Bild) und einen Beitrag zur Amateur-Photographie (mit 2 Abb.). Ferner in der Beilage „Naturwissenschaftliche Rundschau“ eine ansehnliche Zahl von Gruppen, aber sehr instruktive Referate über neue Forschungsmaterial aus der Physik und Chemie, Astronomie und Meteorologie, Physiologie, Medizin und Anthropologie. Besprechungen von neuen Erfindungen auf dem Buchmarkt und ein ausügellicher astronomischer Kalender für den Monat September beschließen das abwechslungsreichen Inhalt des vorliegenden Heftes. „Der Stein der Weisen“ (K. Carlshofen's Verlag, Wien und Leipzig) erscheint in halbmonatlichen Hefen im Umfange von 36 Gruppenartikeln und mit circa 30 Abbildungen, das Heft zum Preise von 60 Heller. Probeheft ist in jeder Buchhandlung erhältlich.

„Der Stein der Weisen“ enthält in seinem jetzt erschienenen 10. Hefte (des 18. Jahrganges) nachstehende Abhandlungen: Zur Geschichte des Astrologie, moderne Geographische (mit 4 Abb.), die Förderungseinrichtungen in Bergbetrieben, elektrische Feigen (mit 13 Abb.), die Theorie der „Vollständigen Kraft“, Karl-Hollershausen (mit 5 Abb.), Gagnetheorie (mit Bild) und einen Beitrag zur Amateur-Photographie (mit 2 Abb.). Ferner in der Beilage „Naturwissenschaftliche Rundschau“ eine ansehnliche Zahl von Gruppen, aber sehr instruktive Referate über neue Forschungsmaterial aus der Physik und Chemie, Astronomie und Meteorologie, Physiologie, Medizin und Anthropologie. Besprechungen von neuen Erfindungen auf dem Buchmarkt und ein ausügellicher astronomischer Kalender für den Monat September beschließen das abwechslungsreichen Inhalt des vorliegenden Heftes. „Der Stein der Weisen“ (K. Carlshofen's Verlag, Wien und Leipzig) erscheint in halbmonatlichen Hefen im Umfange von 36 Gruppenartikeln und mit circa 30 Abbildungen, das Heft zum Preise von 60 Heller. Probeheft ist in jeder Buchhandlung erhältlich.

Die Münchener Wagner-Festspiele geben ihrem Gute entgegen; aus diesem Anlaß bringt „Der Reichs Anzeiger“ in ihrer letzten Nummer die Beiträge der Hauptwirkenden in Verbindung mit einem Texte, welcher den ersten eingehenden Würdigung zuteil werden läßt. Ein Bild vom großen Wagnerabend in Badapur enthält dasselbe Heft gleichfalls, ebenso Abbildungen der Wälder der Schönbühnen Wagnerie, deren einem vor kurzen der Wälder zum Osterfest, die Teilnehmer am Wiener Orchesterkongress, das St. Pölten Orchester, das Elisabeth-Orchester in Paris u. s. w. Der beiliegliche Inhalt ist nicht minder reich dotiert und mit peinlicher Sorgfalt ausgearbeitet und kann daher „Der Reichs Anzeiger“ mit vollem Rechte um gutem Gewissen jedermann bestens zur Lektüre empfehlen werden. — Abonnementpreis vierteljährlich K 3-50. Probeheft gratis und kann o durch die Administration: Wien VI. Dornbachgasse 7.

Aufruf

zur Bekämpfung der Kartoffelkrankheit, Blattfäule (Peronospora infostans).

In einzelnen Gegenden Niederösterreichs ist infolge der großen Niederschläge des heutigen Sommers die Blattkrankheit der Kartoffel in besonders hohem Maße aufgetreten.

Diese Krankheit wird durch einen Pilz hervorgerufen, ähnlich dem als Peronospora des Weinbofes bekannten Krankheitserreger.

Die Blattkrankheit der Kartoffel gibt sich im Juli oder August durch große, braune, trocken werdende Stellen am Rand oder an der Spitze der Kartoffelblätter zu erkennen. In kalten Sommern breitet sich diese Krankheit sehr rasch über das Kartoffelfeld bis zu dem völligen Schwarzwerden der ganzen Staude aus.

Es ist begreiflich, daß bei einem solchen frühzeitigen Absterben der Wälder die Entwicklung der Kartoffelknollen gehemmt und somit der Ertrag stark verringert wird. Sehr häufig kommt es vor, daß auch die Knollen der Kartoffel von diesem Pilze angefaßt und sodann nicht nur die Wälder, sondern auch die Knollen von der Fäulnis ergriffen werden, was entweder bereits am Felde oder während der Aufbewahrung der Kartoffeln eintreten kann.

Zur Bekämpfung dieser Kartoffelkrankheit ist die gegen die Peronospora des Weinbofes bereits seit Jahren in Verwendung stehende Kupfer-arsenlösung zu empfehlen. Dieses Mittel wurde wiederholt dort, wo die Kartoffelknollen von der Blattkrankheit befallen, mit gutem Erfolge verwendet.

Wir empfehlen daher die sofortige Bespritzung der kranken Kartoffelpflanzen mit der erwähnten Kupferarsenlösung, deren Verri ung wir im nachfolgenden angeben:

Die Kupferarsenlösung muß enthalten auf 1 Dekoliter einen Wasserk 1 1/2 Lilo Kupferarsen und 1/2 Lilo frisch gebranntes Kalil oder, wenn wir geschäftlich Kalil aus der Kaligrube nehmen, was viel zweckmäßiger ist, 1 1/2 Lilo Kalilber.

Am bequemsten bereitet man die Mischung in folgender Weise: Man bringt die gewogene Menge Kupferarsen, 1/2 Lilo Blei 1 Dekoliter zu bereitender Lösung, in ein Saßchen aus grober Leinwand und hängt dieses darant in einem mit 30 Liter Wasser gefüllten Kübel, daß es bis zur Hälfte in das Wasser taucht. Der Kübel ist sich ohne weiteres Zutun in einigen Stunden vollständig auf.

Will man die Lösung beschleunigen, so verwendet man warmes Wasser. In einem zweiten Kübel rührt man die entsprechende Menge Kalil, also 1 1/2 Lilo geschäftlich Kalil, zuerst mit 10 Liter Wasser richtig durch, setzt nach und nach noch 40 Liter Wasser zu und gießt die Kalimilch durch ein feines Sieb, damit alle Verunreinigungen (Sand, Streu u. dgl.) zurückgehalten werden. An Stelle des Siebes kann man sogenannte „Kupferleinwand“ oder alle Sodaleinwand zum Durchsieben verwenden, indem man dieselbe auf einen Rahmen aus vier Stöcken nagelt, der dann über den Becken gelegt wird, in welchem sich die Kupferarsenlösung befindet.

In das Kalimilch unter Umrühren in die Kupferarsenlösung gegeben, so setzt man die Mischung nach 20 Liter reines Wasser zu und hat dann die zum Gebrauch fertige Lösung.

Das man in der Nähe des Kartoffelfeldes Wasser, so nimmt man die Herstellung der Kalimilch und Arrangierung der Mischung zweckmäßig erst dort vor, um sich den Transport zu erleichtern.

Die Bespritzung erfolgt zweckmäßig durch die benutzten, von der L. L. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien herausgegebenen Kupferlösungen.

Kupferarsenlösung und Spritzen können durch den laubm. Bezirksverein und bei der L. L. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien, 1. Bezirk, Schauffergasse 6, bezogen werden.

Landw. Bezirksverein Waldhofen a. d. Hbbs.

Aus aller Welt.

— Papst Pius X. und Maler Lippay. Aus Budapest wird dem „N. Wiener Tagbl.“ gemeldet: Der Maler Lippay, der derzeit Papst Pius X. porträtiert, wurde nach hierher gelangten Mitteilungen bei der ersten Audienz dem Papst mit den Worten empfangen: „Bitte, sich bequem zu machen und denken Sie sich, ich wäre noch Ihr alter Patriarch von Beneidg, mit dem Sie so oft geplaudert haben. Ich kann nicht sagen, wie es mich freut, daß Sie in diesen heißen Sommertagen die Fahrt hierher nicht gescheut haben.“ Maler Lippay erinnerte den Papst daran, wie oft er seine Einkünfte für die Armen gepfropft hat, worauf Pius X. sagte: „Ja, einmal habe ich sogar meinen Fischhofering um 250 Lire verpfändet, um einem armen Teufel damit die Grundsteuer zu zahlen. Drei Jahre war er verpfändet. Ich kam aus den Schulden nicht heraus. Auch die Versicherungspolice der Assicurazioni Generali hatte ich oft genug verpfändet.“ Der Sekretär Pius X. warf ein: „Ich wünsche Curer Heiligkeit

eine Milliarde!“ — „D, die würde auch bald zu Wasser werden,“ meinte der Papst. „Die Not ist überall sehr groß.“ Während des Frühstücks bemerkte Pius X. über das von Pippay angefertigte Porträt: „Sie machen mich zu schön. Vergessen Sie nicht meine weiße Haarwelle über der Stirn, ich bin zu stolz darauf. Das Bild soll mich nicht alt erscheinen lassen, es soll Vertrauen erwecken und von Lebenskraft zeugen.“ Ueber Kaiser Franz Josef und die verewigte Kaiserin Elisabeth fand Pius X. Worte der innigen Verehrung.

— **N.-O. Landes-Hypotheken-Anstalt.** Im Monate August 1903 wurden bei der n.-ö. Landes Hypotheken-Anstalt 204 Hypothekar-Darlehensgesuche im Gesamtbetrage von 5,295,100 Kronen eingebracht. Vom Monat Juli 1903 verblieben 120 Gesuche mit 3,036,300 Kronen, zusammen 8,331,400 Kronen. Es wurden bewilligt 4,069,900 Kronen, zugezählt 4,287,900 Kronen, abgewiesen 2,045,300 Kronen. An Pfandbriefen sind Ende August 1903 im Umlaufe 4^o/ige 207,457,700 Kronen, 3¹/₂^o/ige 2,479,100 Kronen. An Kommunal-Darlehensgesuchen wurden eingebracht 3 Stück mit 33,900 Kronen. Vom Monate Juli 1903 verblieben 42 Gesuche mit 1,154,800 Kronen, zusammen 1,188,700 Kronen. Es wurden bewilligt 258,000 Kronen, zugezählt 142,000 Kronen. An Kommunal-Schuldcheinen sind Ende August 1903 im Umlaufe 4^o/ige 39,781,600 Kronen, 3¹/₂^o/ige 3,775,200 Kronen.

— **Ein frecher Raub.** Daß ein maskierter Räuber in ein Geschäft eindringt, den anwesenden Clerik festsetzt und dann das Geschäft plündert, gehört selbst in London zu den Seltenheiten. Ein solcher Fall ereignete sich in Finsbury Pavement auf dem Bureau der Reno Electrical Company. Am Donnerstag voriger Woche nachmittags um halb 5 Uhr erschien ein wohlgekleideter Mann in dem Bureau. Er teilte dem anwesenden Clerik mit, daß er einen Mr. Howard zu sprechen wünsche. Der Clerik antwortete, er kenne einen solchen Herrn nicht. Der Besucher ging darauf weg, kam aber bald wieder und sagte, er habe vergessen, einen Brief abzugeben. Während der Clerik den Brief las, sprang ihm der Besucher plötzlich an den Hals, warf ihn hin und rief dabei: „Es ist alles in Ordnung, Karl!“ Auf diesen Ruf erschien ein Mann, der eine Maske trug. Die beiden festsetzten den Clerik und der Mann ohne Maske sagte zu ihm: „Nun schnell die Kasse, oder es geht dir schlecht!“ Statt aller Antwort riß der Clerik sich los und versuchte dem maskierten Mann die Maske abzurufen. Er wurde aber durch einen Faustschlag niedergeworfen und die beiden Räuber warfen ihn in ein angrenzendes Gemach. Sie fanden die Kasse und verschwanden mit ihr. Ein Droßkutscher gab auf der Polizei die Kasse ab, die er leer in seinem Wagen fand. Er entsinnt sich, zwei Herren noch der Bank von England gefahren zu haben.

— **Vom Sitzuge überfahren.** Wie man aus Gaisbach-Wartberg meldet, wurde letzten Sonntag beim Wächterhaus Nr. 885 der dreijährige Sohn des dort stationierten Streckenwärters Georg Lampfmerer durch den von Budweis kommenden Sitzug Nr. 1203 überfahren. Der Lokomotivführer bemerkte wohl, daß ein Kind auf dem Geleise lag, konnte jedoch, trotzdem er Kontrastdampf gab, den Zug nicht mehr rechtzeitig anhalten. Das Kind wurde buchstäblich in zwei Teile zerschneiden zwischen dem Geleise liegend von dem Zugpersonal aufgefunden. Der Sitzug langte infolge dieses Unfalles etwas verspätet in Linz an.

Eingesendet.
Südmark.

An die hiesige Realschuldirektors-Gattin, Frau Pauline Buchner, ist von der Südmark-Hauptleitung ein Schreiben eingelangt, in welchem ihr und den anderen Damen des Komitees, welche sich um die Veranstaltung des Südmark-Sommerfestes so hervorragende Verdienste erworben haben, Dank und Anerkennung ausgesprochen wird. Da es unmöglich ist, das Schreiben allen Damen persönlich zur Kenntnis zu bringen, erlaubt sich die Vereinsleitung, dasselbe an dieser Stelle zur Kenntnis zu bringen.

Vereinsleitung der
Südmarkfortsgruppe Waidhofen.
Graz, am 20. August 1903.

Sehr geehrte gnädige Frau!

Durch den Obmann unserer Ortsgruppe in Waidhofen, Herrn Franz Sattlegger, erhielten wir heute die sehr erfreuliche Nachricht, daß das von der genannten Ortsgruppe am 9. d. M. veranstaltete Sommerfest den stattlichen Reinertrag von 1780 Kronen abwarf, wovon uns der Betrag von 1400 Kronen bereits abgeliefert wurde.

Nachdem dieses überraschende Ergebnis zumeist der rührigen und aufopfernden Tätigkeit der Damen des Festausschusses zuzuschreiben ist und wir außer Stande sind, allen hiebei beteiligten Damen einzeln zu danken, erlauben wir uns Ihnen, als der hochverdienten Obfrau dieses Ausschusses, auf diesem Wege unseren herzlichsten und tiefgefühltesten Dank für Ihre erspriechliches Wirken auszudrücken und um Ihre fernere hochwertvolle Mitarbeiterchaft ergebenst zu bitten.

Mit treudeutschem Grusse

Verein Südmark, Graz.

Dank.

Das Kommando des Militär-Veteranen-Korps Waidhofen a. d. Ybbs erfüllt die angenehme Pflicht, Sr. Excellenz Herrn F.-M.-R. Ritter von und zu Eisenstein, sowie allen hochgeehrten

Gästen, welche das Veteranenfest am 30. August l. J. durch ihren gütigen Besuch auszeichneten, den verbindlichsten Dank abzustatten. Insbesondere den besten Dank allen Frauen und Fräuleins der Kaiserhuldigungsfeier, der bosnischen Gruppe und der Verkaufsstände, sowie den mitwirkenden Veteranen und Allen und jedem Einzelnen, welcher zum Gelingen dieser Festlichkeit beigetragen hat.

Ansichtskarten der Kaiserhuldigungsfeier sowie der bosnischen Gruppe sind noch beim Kommandanten zu haben.

„Le Griffon“

bestes französisches Cigarettenpapier.

Ueberall zu haben. 81 52-17



**Ich trinke nur Kaffee mit
Oberlindober**

denn ich habe nach vielfachen Versuchen gefunden, daß dieser doch der beste ist.“

Für ALLE DAMEN

wird es von Interesse sein zu erfahren, daß unsere Musterkollektion für die Herbst- und Winter-Saison bereits fertig gestellt ist. Enthält **Neuestes in Woll und Seidenstoffen, Samnten, Barchenten, Flanellen etc.** Sieben sind auch unsere **prachtvoll illustrierten Modeblätter** erschienen.

Auf Verlangen erfolgt Zusendung **gratis und franko.**
Grand Magazin „Au prix fixe“
Kammer & Schlesinger
Wien, I., Graben Nr. 15.

„Le Délice“

Cigarettenpapier — Cigarettenhülsen.

Ueberall erhältlich. 82 52-17

General-Depot: Wien I., Predigergasse 5.

**MATTONI'S
GIESSHÜBLER**
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen Krankheiten der **Athmungs- und Verdauungsorgane**, bei **Gicht, Magen- und Blasenkatarrh**. Vorzüglich für **Kinder, Convalescenten** und während der **Gravidität**.
Bestes diätetisches u. Erfrischungs-Getränk.

Kronprinzessin Stephanie-Quelle.
Kronendorfer
natürlicher **alcal.**
SAUERBRUNN

Tafelwasser ersten Ranges. Bewährtes Heilwasser bei den Leiden der **Athmungsorgane** u. des **Magens**. Unübertroffen zum Mischen mit **Wein, Fruchtsäften u.s.w.** Vorrätig in allen **Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Hôtels, Restaurationen etc.**

auptniederlage für Waidhofen und Umgebung bei den **Herren Mori. Paul, Apotheker, Gottfried Fries Witwe, Kaufmann.**

**J. Diewald's
Dienstvermittlungs-Institut**

Waidhofen an der Ybbs.

Gesucht werden: drei tüchtige **Kellnerinnen** für feine Gasthöfe und Hotels, zwei **Gasthausköchinnen**.

Aufnahme suchen: eine ältere nette Frau als **Wirtschafterin**, zwei äußerst solide Mädchen zu besseren Familien und ein **Hotelstubenmädchen**.

Nur empfehlenswertes Personal wird vermittelt.

Anfragen werden nur unter Zusendung einer **Retourmarke** berücksichtigt. 257 0-10

Sie

bekommen überall

Andre Hofer's

Feigen-Kaffee

vorzügliches

Kaffeezusatzmittel.

Jahres-Wohnung

1. Stock rechts mit zwei Zimmern, Kabinett, Küche, ist in **Unterrzell Nr. 37**

zu vermieten. 309 0-2

Möbl. Zimmer

an einen Herrn oder Dame zu vermieten.

289 0 2

Hirschlehner, Fuchsbühl.

Tüchtiger

Lehrer der Stenographie

(Gabelsberger)

Einzel-Unterricht, gesucht.

Gest. Anträge unter „Stenographie“ postlagernd Waidhofen a. d. Ybbs, erbeten. 337 1-1

Ein anständ. religiöses Mädchen

sucht als **Frankenpflegerin** zu einer alleinstehenden Dame oder als **Stubenmädchen** unterzukommen.

Auskunft bei

330 1-1

Frau Aloisia Pirklbauer,

Böhlertwerk Nr. 67, Waidhofen a. d. Ybbs.

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen bei Herrn

Josef Waidinger, 332 3-1

Hufschmiedmeister in Waidhofen a. d. Ybbs.

Obst- und Trauben-PRESSEN

mit kontinuierlich wirkendem Doppeldruckwerk und Druckkraftregulierung für „Herkules“ Handbetrieb garantiert höchste Leistungsfähigkeit.

Hydraulische Pressen für besonders hohen Druck und grosse Leistungen.

Obst- und Trauben-Mühlen

Abbeer-Maschinen, komplette **Mosterei-Anlagen**, stabil und fahrbar.

Fruchtsaft-Pressen, Beerenmühlen,

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidemaschinen

neueste selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare

Weingarten-, Baum- u. Hederich-Spritzen „Syphonia“, Weinbergpflüge.

Die besten Säemaschinen

„**AGRICOLA**“ (Schubrad-System) für alle Samen und verschiedene Saatmengen, ohne Auswechslung von Rädern für Berg und Ebene. Leichtester Gang, grösste Dauerhaftigkeit, billigster Preis.

Mähmaschinen, Heurechen, Heuwender, Heu- und Strohpressen für Handbetrieb, **Maisrebler, Dreschmaschinen, Göpel, Putzmühlen, Trieure, Pflüge, Walzen, Eggen, Futterbereitmäaschinen** etc.

fabrikieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

PH. MAYFARTH & Co.

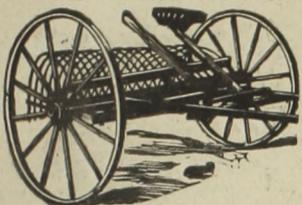
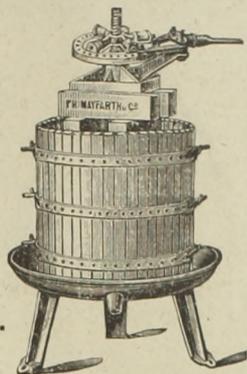
Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Eisengiessereien und Pflugbauanstalt,

WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 500 goldenen, silbernen Medaillen etc.

191 10-6

Ausführliche illustr. Kataloge gratis und franko Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.



Zähne, Gebisse

werden unter Garantie, naturgetreu, zum Kaufen vollkommen verwendbar, ohne vorher die Wurzeln entfernen zu müssen, schnellstens und schmerzlos eingeseht.

Reparaturen

werden bestens und billigst in kürzester Frist ausgeführt.

Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefaßt. Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparierung mittelst Post eingeschendet werden.

J. Werchlawsky,

Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes, stabil in

Waidhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz, im eigenen Hause, vis-à-vis dem Pfarrhose.

Zahn 2 fl.

Bildschön

ist ein zarter weißer und weicher Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten. Um dies zu erreichen, wäsche man sich täglich mit

120 40-18

Bergmann's Lilienmilchseife

(Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)

von Bergmann & Co., Dresden u. Teplitz a. d. Elbe. Vorrätig per Stück 80 h bei Hans Frank, Waidhofen a. d. Ybbs.

Die Erste Waidhofner Consumhalle

Ybbsitzerstrasse Nr. 16, im Hofe links, vis-à-vis der neuen Zellerbrücke,

empfiehlt den P. T. Kunden zur Saison täglich

echte Prager Schinken, ungarische u. Veroneser Salami u. Käse,

feinste Aixer und Tafel-Oele und echten Wein-Essig, sowie

Tisch- und Tafel-Weine, Cognac,

und sämtliche andere **Spirituosen** und erlaubt sich hauptsächlich auf die vorzügliche Qualität des hiesigen Zwetschenbranntweines Ia per Liter K 2.40 gefälligst aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll

RUDOLF LAMPL.

Die Blickensderfer

ist die beste, billigste



Schreibmaschine

und verbreiteste.

Auskunft über Preise und Verkaufsbedingungen aus Gefälligkeit in unserer Buchdruckerei.

281 0 6

Gefrornes

auch in Formen.

Ausserdem immer frisch zu haben:

Torten u. Bäckereien aller Art.

Bonbons, Compot und Marmeladen.

Lebkuchen, Honig und Wachswaren, Dessert Meth in Flaschen.

Kunstwaben für Bienenzüchter.

Hochachtungsvoll

Leopold Friess,

Waidhofen a. d. Ybbs, untere Stadt Nr. 32 (neu).

Branntwein- Destillation

wird in jedem Orte eingerichtet und gründl. Manipulation von einem Fachmanne kostenlos erteilt; mit der Erzeugung und dem Verkauf kann sofort begonnen werden. Für beste Erfolge und behördliche Bewilligung wird garantiert. Restituten belieben ihre Offerte unter „Sicherer Erfolg P. G. 37.720“ an die Annoncen-Expedit. M. Dukas Nachf., Wien, I., Wollzeile 9, zu richten. 288 20 6

Ein Schuhmacherlehrling

wird aufgenommen bei

310 4-3

Adolf Dietrich, Gr.-Hollenstein a. d. Ybbs.



Von Tausenden v. Aerzten empfohlen.

Beste Nahrung

für gesunde u. magenkrankte **Kinder.**

Hervorragend bewährt bei **Brechdurchfall, Darmkatarrh, Diarrhoe, Obstipation etc.**

Kinder gedeihen vorzüglich dabei und leiden nicht an

Verdauungsstörung.



Käufli. i. Apoth. u. Drog. Fabrik: **R. Kufeke,** BERGEDORF-HAMBURG U. WIEN, I.

Kaiser-Caffee

Zusatz

aus der Fabrik

von

Adolf J. Titze

in **Linz** a.

mit der



Zu haben in allen Spezerei-handlungen.



Erste Waidhofer
Delikatessen-Handlung
 Waidhofen a. d. Ybbs

Unterer Stadtplatz Nr. 4
 (nächst dem Postamte).

J. WUCHSE & Co.

Reichhaltiges Lager
 von

Käse, Salami,
 Südfrüchte, Spezereiwaren,
 feinsten Prager Schinken,
 Fisch-, Fleisch-, Gemüse- und Früchte-Konserven,
 in- und ausländische Weine (Bordeaux), Liqueure, Champagner,
 Kognak, Thee, Rum.

EN GROS- und EN DETAIL-VERKAUF.

Bestellungen werden bestens und schnellstens effektiert,
 Preiskurants gratis und franko.



Samstag, den 5. September

Eröffnung

in der Pocksteinerstrasse neben dem Lokalbahnhofe.

The Bioskop

neuester verbesserter Kinematograph.

Sämtliche Bilder werden in Lebensgröße gezeigt.

Viele Neuheiten.

Das Fällen u. der Transport der Riesenbäume
 in den Urwäldern der Gebirge von Canada.

The Omers, die berühmte Einbrecherbande.

Neu! Sensationell!

Der Königsmord in Serbien.

Täglich Vorstellungen

u. zw. an Wochentagen um 6, 7, 8 und 9 Uhr abends, an
 Sonn- und Feiertagen vormittags um 10 und 11 Uhr,
 nachmittags um 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Uhr.

Eintrittspreise: erster Platz 10 kr., zweiter Platz 30 kr.,
 dritter Platz 20 kr.

Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts zahlen
 auf allen Plätzen die Hälfte.

Eigene elektrische Lichtanlage mit Dampftrieb aus der Maschinen-
 Fabrik E. C. Blader, Sorgenthal in Böhmen. 65 Volt,
 135 Ampère, 12 Pferd.kräfte.

Gleichzeitig empfehle ich dem geehrten Publikum mein
anatomisches Museum.

Zu diesen interessanten Vorstellungen ladet höflichst ein
 Louis Géni.

Berühmter
 Wallfahrtsort

Sonntagsberg

Herrliche
 Sommerfrische

Hans Halbmayr's Gasthof

in schönster Lage, in nächster Nähe der Kirche, mit grossartiger Rundschau von den steirischen Bergen bis
 zu den böhmischen und mährischen Gebirgen.

Besteingerichtete Fremdenzimmer, auch für Sommerparteien.

Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Mässige Preise. Zuverlässige Bedienung.

Tägliche Stellwagenfahrt nach Rosenau

von Mitte Mai bis Ende September zu den von Amstetten und Waidhofen a. d. Ybbs kommenden
 Personenzügen.

Preise der Bergfahrt K 1.20, der Thalfahrt 80 h.

Kinder die Hälfte. — Kleines Reisegepäck frei.

Besondere Fahrgelegenheiten sind auf vorherige Bestellung jederzeit zu haben.

Ausgezeichnetes Telescop steht zur Verfügung.

No. 8365.



Apotheker Hartmann's Mostsubstanzen
 zur Bereitung eines gesunden, kräftigen

Haustrunkes

liefert ohne Zucker ausreichend zu

150 Liter für 4 K.

Paul Hartmann, Apotheker

D. R. P. 22891. Steckborn (Schweiz), Konstanz (Bad).

Vor schlechter Nachahmung wird ausdrücklich gewarnt.

Man verlange **Hartmann'sche Mostsub-**

stanzen und achte auf die Schutzmarke. 142 22 14

Prospekte franko und gratis zu Diensten.

Verkauf vom k. k. Ministerium des Innern gestattet.

Hauptdepôt für Oesterreich-Ungarn:

Martin Scheidbach, Feldkirch, Vorarlberg.

Waidhofen a. d. Y.: Aug. Lughofer.

Neugeprägte

319 21-2

Zwanzigkronenstücke

glänzen nicht so hell

wie das Licht der Ideal-Blühlampen.

Illustrierte Kataloge versendet gratis und franko die

Ideal-Blühlampen-Unternehmung

HUGO POLLAK, Wien, VII., Wallgasse 34.

Schöne Jahreswohnung,

vier Zimmer, Küche, Holzlage u.

308 0-4

Vorstadt Leithe Nr. 32.

Näheres beim Eigentümer Ig. Nagel.

Zwei neugebaute

Häuser,

Hochparterre,

mit Kellern, freien Dachbodenräumen,
 alles feuersicher; ferner ein neugebautes
 ein Stock hohes

Haus,

ebenfalls mit Keller und feuersicher,
 sind preiswürdig zu verkaufen.

Sämtliche Objekte sind mit Cement-
 platten gedeckt.

Auskunft in der Verwaltungsstelle
 dieses Blattes.

320 0-2

Wiener Bank-Verein

Volleingezahltes Aktien-Kapital

80 Millionen Kronen.

Reserven am 31. Dezember 1901

K 22,342.701-94.

Expositur St. Pölten, Kremsergasse 27

An- und Verkauf aller Wertpapiere und Valuten. Aufbewahrung und Verwaltung von
 Wertpapieren.

Versicherung gegen Verlosungsverlust.

Revision von Losen und verlosbaren Wertpapieren.

Renten-Abstempelung sofort und vollkommen spesenfrei.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Niedergeschmettert von der Härte des Schicksals, geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tief-schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern heißgeliebten, unvergeßlichen Sohn, bezw. Bruder,

Kerit Jelinek

Schüler der III. Volksschulklasse

im 9. Jahre seines Lebens am Freitag, den 4. September 1903, um 11 Uhr vormittags, nach kurzem, schmerzvollen Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, in ein besseres Jenseits abuberufen.

Die irdische Hülle des Verbliebenen wird Sonntag, den 6. September 1903, um 3 Uhr nachmittags, in der Stadtpfarrkirche zur hl. Magdalena feierlichst eingesegnet und hierauf am städtischen Friedhofe im eigenen Grabe zur Ruhe bestattet.

Die heiligen Seelenmessen werden Montag, den 7. September 1903, um 8 Uhr vormittags, in der Stadtpfarrkirche gelesen.

Waidhofen a. d. Ybbs, am 4. September 1903.

Anna Jelinek,
Obering. August Jelinek,

Vorstand der k. k. Bahnerhaltungsektion in Waidhofen a. d. Ybbs,
als Eltern.

Fritz Jelinek,
als Bruder.

I. Waidhofner Plakatierungs-Institut * * Buch- und Papierhandlung Buchbinderei * * Kunst- und Musikalienhandlung

JOSEF LEX, Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz Nr. 7,

empfiehlt einem P. T. Publikum sein reichhaltiges Lager  wissenschaftlicher und belletristischer Werke,  insbesondere die reiche Auswahl von **Novellen, Romanen, Klassikern, Kriminal-Romanen und Novellen, Jugendschriften neu und antiquarisch.**

Besonders empfehlenswert als **Reiselektüre** und stets in größter Auswahl am Lager sind: 302 ■■■

Ecksteins Reisebibliothek, Engelhorn, Romanbibliothek, Kürschners Bücherschatz, Weber, Moderne Bibliothek, Kollektion Hartleben, Goldschmidt und 10 Pfennig Miniatur-Bibliothek.

Vorstehende Bibliotheken sind nicht nur wegen ihres gediegenen Inhaltes, als wegen des billigen Preises äußerst beliebt.

Reichste Auswahl in Geschäfts-Komptoir-, Studenten- und Volkskalendern.

Ansichtsendungen von Kalendern werden auf Wunsch ins Haus gesandt.

Bandmasse für Ingenieure und Architekten. — Zeichentinte in allen Farben, Kanzlei- und Schreibtinte, Kopier-, Doppel-Kopier- und Reform-Kopiertinten. — Geschäfts-, Kopier- und Einschreibebücher in allen Formaten. — Holzabmassbüchel en gros & en detail.

Briespapier in Rassetten und Mappen in einfacher bis elegantester Ausstattung.

Uebernahme sämtlicher Buchbinderarbeiten vom einfachsten bis zum Prachtbande.

Kanzleiarbeiten für Gemeindeämter, k. k. Steuerämter, Bezirksgerichte etc.

Geschäfts- und Notizbücher, Schreibunterlagen, Fakturenordner werden bei billigster Berechnung prompt und solide ausgeführt. — Alle Gattungen **Galanterie-Arbeiten** sowohl in einfacher als auch elegantester Ausführung. — **Schreibtische** werden zum Spannen und Vergolden übernommen.

Transparente für alle Gelegenheiten werden bei geschmackvollster Ausführung billigt berechnet.

Affichierungen jeder Art, Austragen von Plakaten etc. wird bei billigster Berechnung promptest besorgt.

Freiwillige gerichtliche Liegenschafts- Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Waidhofen a. d. Ybbs werden auf Ansuchen des Herrn Karl Platte, k. k. Notar hier, als ausgewiesener Erbverträter die nachverzeichneten Liegenschaften samt Zubehör unter Bestätigung des beigefügten Auktionspreises u. zw. des Hauses Nr. 14 in der Poststeinerstraße D.-Nr. 14, in der Poststeinerstraße E.-Nr. 114 rekte 117 in Waidhofen a. d. Ybbs nebst Ueberländgründen im Grundbuche Waidhofen a. d. Ybbs Bd. III, C.-Z. 114, Bd. V, C.-Z. 60, 15, 95 und C.-Z. 61 unter Bestätigung eines Auktionspreises von 28.000 Kronen öffentlich feilgeboten.

Die Versteigerung findet

am **16. September 1903**, nachmittags **3 Uhr** im Gerichtsbäude des k. k. Bezirksgerichtes, Bureau Nr. 1 statt. Angebote unter dem Auktionspreise werden nicht angenommen.

Der Feilbietungserlös ist zu Händen des Herrn k. k. Notar Dr. Karl Platte in Waidhofen a. d. Ybbs auszubehalten.

Die Bedingungen können hg. Bureau Nr. 1 und bei dem Herrn k. k. Notar Dr. Karl Platte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Waidhofen a. d. Ybbs, Abt. I, am 27. August 1903.

335 2-1

Dr. Hotter.

Feilbietung.

Am **3. Oktober 1903**, nachm. **2 Uhr** findet die freiwillige öffentliche Feilbietung des

Hauses Nr. 8 in Steinakirchen samt Grundzugehör und Gerbereieinrichtung in diesem Hause selbst statt.

Auktionspreis 12.000 K., unter welchem keine Angebote angenommen werden. 8000 K. Sparkassafüge sind auf Rechnung des Weistbotes zu übernehmen.

Die Feilbietungsbedingungen liegen bei dem k. k. Bezirksgerichte und Notariate in Scheibbs auf. 324 4-2

Waidhofner

Geschirrbazar

unterer Stadtplatz 38

(im Hause des Herrn Fr. Steininger).

Billigste Einkaufsquelle

von sämtlichen Sorten Gebrauchsgeschirren in Porzellan, Steingut, Thon etc.

Spezialität:

Wiener Gesundheitsgeschirr,

aussen farbig, innen weiss, vollkommen blei- und arsenfrei, das gesündeste Geschirr der Gegenwart! 340 2 1

Ausschussgeschirre

teilweise vorrätig zu halben Preisen.

Bei grösserer Abnahme für Wiederverkäufer, Wirte etc. höchsten Rabatt.

Erste oberösterreichische

Thonöfen- und Sparherdekacheln-
Fabriksniederlage
zu Original-Fabrikspreisen.

Vorzügl. Speisefartoffeln

(Magnum bonum-Kartoffeln),

pro Kilo 10 Heller (von 10 Kilo aufwärts in's Haus gestellt) verkauft die **Milo Weitmann'sche** Gutverwaltung „**Marienhof**“, Post Waidhofen a. d. Ybbs. 266 0-7

Süßes Wiesenheu

wird zum jeweiligen Marktpreise abgegeben bei der **Milo Weitmann'schen** Gutverwaltung „**Marienhof**“, Post Waidhofen a. d. Ybbs. 265 0-8

Jede Hausfrau

ist zu beglückwünschen, die mit Rücksicht auf Gesundheit, Ersparnis und Wohlgeschmack Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee verwendet.

Höfliche Bitte: Beim Einkauf nicht einfach »Malzkaffee«, sondern ausdrücklich immer — Kathreiners — Kneipp-Malz-Kaffee zu verlangen und diesen nur in den hier abgebildeten Original-Paketen anzunehmen!



Preis per Paket 50 Heller.
Inhalt 500 Gramm.

Kathreiner's
Schutz
Kneipp-Malz-Kaffee
in ganzen Körnern.
Kathreiner's Malz-Kaffee
München.

Gemischwarengeschäfts- Uebernahme.

Ergebenst Gefertigter beehrt sich dem P. T. Publikum die höfliche Mitteilung zu machen, daß er das

Gemischwaren-Geschäft

des Herrn Franz Steinbichler am **unteren Stadtplatz Nr. 23** übernommen und vom heutigen Tage an auf seine Rechnung fortführen wird.

Indem Gefertigter sich alle Mühe geben wird, die geehrten Kunden in jeder Beziehung bestens zufrieden zu stellen, so bittet er um zahlreichen Zuspruch und zeichnet hochachtungsvoll

331 1-1

Anton Hazda.

Eine Fleischhauerei- Einrichtung,

bestehend aus 3 schönen Fleischstücken, eine Verkaufspudel mit Messingwage, Fleischriemen und Fleischhaken und einem Aufzug samt Seil, ist wegen Auflösung des Geschäftes um einen sehr billigen Preis verkäuflich bei

Karl Leitner, Mehlhandlung,
Waidhofen an der Ybbs,
Freisingerberg Nr. 4. 322 3 2

Lehrjunge

für ein feines Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. 312 0-5
Auskunft in der Verwaltungsstelle dieses Blattes.

Wiener Bäckerei u. Konditorei Seb. Schnessl,

Vorstadt Leithen,
Waidhofen a. d. Ybbs, Ecke der Durs- und Feldgasse,
empfiehlt den P. T. Bewohnern und Sommergästen von
Waidhofen und Umgebung

täglich **zweimal** frisches Gebäck:
Brioche, Mohn- u. Nussbeugl,
echtes Korn- und Grahambrot.
Feinste Torten und Bäckereien.
Bonbons, Kompotte und Marmeladen.

Gefrorenes.

Baisers mit Schlagobers etc.

Spezial-Erzeugung und Versandt englischer Cakes,
— Zwiebacke und Biscuits. — 300 0-14



Fattinger's Hundefutter
Hundekuchen
Geflügelfutter
Vogelfutter
Fattinger & Cie., Wien, IV., Wiedener Hauptstr. 3.

Verkaufs-Niederlage bei Herrn **Franz Steinmassl** in Waidhofen a. d. Ybbs.